

Gerhard Folkerts

Mikis Theodorakis

Seine musikalische Poetik

von Bockel Verlag
Neumünster 2015

Die Deutsche Nationalbibliothek

verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Die Arbeit wurde 2014 an der
Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter dem Titel
Opus magnum – Die musikalische Poetik von Mikis Theodorakis
als Dissertation angenommen.

Umschlagbild:
Portrait Mikis Theodorakis, 1984. Foto Privat
Foto S. 7: Petra Folkerts

Alle Notenbeispiele aus dem Romanos Verlag:
Mit freundlicher Genehmigung von SCHOTT MUSIC, Mainz.

Das Copyright
für diese Ausgabe liegt beim Autor und beim von Bockel Verlag,
Wernershagener Weg 50 – 24537 Neumünster.
Druck und Bindung: Sowadruk
Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische und digitalisierte
Vervielfältigung des Werks auf alle Formen von Druck- und
Speichermedien bedarf der vorherigen Zustimmung
des Autors und des Verlags.

ISBN 978-3-95675-005-2

Inhalt

Einleitung	11
I. Musikalische Poetik – Erster Teil	27
II. Erste Schaffensphase 1937–1954	41
Studium in Athen während des Zweiten Weltkrieges und im Bürgerkrieg	57
Ikaria – 1947 und 1948/1949	63
Makronisos – 1949	66
Arbeiten und Leben ohne Krieg	79
III. Zweite Schaffensphase – Sinfonische Epoche 1954–1960	85
IV. Dritte Schaffensphase – Die „griechische Epoche“ 1960–1980	129
<i>Die Ballade vom toten Bruder</i>	131
Das fruchtbare Jahr 1962	136
<i>Axion Esti</i> – Ein Volksoratorium	138
Das Oratorium <i>Canto General</i> – „Der Höhepunkt dieser Periode“	159
Theodorakis' musikalische Poetik und der <i>Canto General</i>	180
V. Vierte Schaffensphase – Zweite sinfonische Phase 1980–1990	191
<i>Kostas Karyotakis</i> – Die erste Oper	196
Der Tanzrhythmus <i>Asikikos</i> und die Liederzyklen <i>Dionysos</i> und <i>Asikiko Poulaki</i>	202
<i>Choros Asikikos</i> für Violoncello solo	219
Die Unteilbarkeit der Musik	224

VI. Musikalische Poetik – Zweiter Teil	227
VII. Fünfte Schaffensphase 1990–2001	245
Die Bedeutung der griechischen Mythologie	253
Die Oper <i>Medea</i>	257
Die Opern <i>Elektra</i> und <i>Antigone</i>	260
Die Oper <i>Lysistrata</i>	266
VIII. Zusammenfassung:	
Die Einheit von Theodorakis' musikalischer Poetik	269
Mikis Theodorakis – Wichtige Daten	286
Notenbeispiele	289
Quellen und Literatur	393
Athener Gespräche	393
Zitierte Werke	394
Sekundärliteratur	398
Personenregister	405
Dank	411